



Korps Frutigland

Input 19.3.23 Generationen-GD

Text:	Esther 4.14b
Thema:	Wir leben nicht umsonst
Predigtziel:	Die Zuhörer hinterfragen sich; für was lebe ich?
Hauptaussage:	Du lebst nicht umsonst, wenn du Gott fragst; was kann ich für dich, für andere tun?

Und wer weiss, ob du nicht für eine Situation wie diese zur Königin wurdest? Ester 4.14 b NL

Am 6. März 2023 hat ganz Israel mit dem Purimfest an Königin Esther gedacht, die unter Einsatz ihres Lebens das jüdische Volk vor der Vernichtung gerettet hat.

Mordechai liess Ester folgende Antwort überbringen: *«Glaub nicht, dass du als einzige von allen Juden mit dem Leben davonkommst, weil du im königlichen Palast wohnst. Wenn du in dieser Lage wirklich schweigst, wird den Juden von anderer Seite Befreiung und Rettung zuteilwerden; du und deine Verwandten aber werden umkommen. Und wer weiss, ob du nicht für eine Situation wie diese zur Königin wurdest?»*

Denke nicht, dass du alleine deine Haut retten kannst, sondern das gerade **du, für** etwas in dieser Situation bist. Das ist die Ausgangslage die Königin Esther dazu bewegt, proaktiv ihr Leben einzusetzen oder riskieren, indem sie zum König geht, der sie, weil ungerufen, sofort hätte ermorden lassen können. Niemand scheint gewusst zu haben im Palast, dass sie Jüdin war; sie schien also vordergründig sicher zu sein.

Wie konnte sie das? Wir haben zu Beginn des Gottesdienstes versucht zu zeigen, wie Esther nicht war; egozentrisch und eingebildet. Die von Jael gespielte Königin, dachte nur an sich, und was die **anderen für sie** tun sollten.

König Esther aber begriff, was **sie für andere** tun kann. Sie schien dann den Ernst der Lage begriffen zu haben und reagierte. Sie rief die Juden auf, sich zu versammeln und mit ihr drei Tage und Nächte zu fasten. Zwar wird Gott hier nicht namentlich erwähnt, aber ich denke sie wusste das sie nun den Gott Abrahams, Isaak und Jakobs brauchte; dass nur ER, der Heilige Einzige Gott helfen konnte.

Esther schaute weg von sich; auf Gott und war bereit zu sagen; was kann ich für andere tun?

Auch im neuen Testament finden wir das gleiche Muster; die Jünger Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebädius, wollen gross sein und bitten Jesus, dass sie in der Herrlichkeit zu seiner Rechten und Linken sitzen möchten; sie wollen die Ehrenplätze. Kann Jesus das bitte für sie tun?

Nachzulesen in Mk 10.35 ff; die anderen Jünger werden eifersüchtig und Jesus ruft sie zu sich und erinnert sie daran, dass die Herrscher ihren Völkern Gewalt antun um sie niedrig zu halten. So soll es aber unter den Jüngern nicht sein. Wer gross sein will, soll ein Diener sein. Mk 10.45 *Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.*

Daran gedenken wir an Ostern. Und über diese Parallelen zwischen Königin Esther und Jesus wird uns Mirjam in den Bibel Intensiv-Einheiten mehr erzählen.

Heute wollen wir mitnehmen; du lebst nicht umsonst, wenn du Gott fragst; was kann ich für dich, für andere tun?

Amen.